I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden.
1.	Christliche Religionslehre	doppelt 3	3	2	2	2	2	14
2.	Deutsch	3	2	2	2	2	2	11
3.	Latein	9	9	9	3 6	6	8	50
4.	Griechisch	„	„	„	7	7	7	21
5.	Französisch	„	4	5	2	2	2	15
6.	Polnisch (facultativ)	2	2	2	2	2	2	10
7.	Hebräisch (facultativ)	„	„	„	„	„	2	2
8.	Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	16
9.	Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22
10.	Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	„	8
11.	Physik	„	„	„	„	„	2	2
12.	Schreiben	2	2	„	„	„	„	4
13.	Zeichnen (für II. und III. facultativ)	2	2	2	(2)	(2)	(2)	6
14.	Gesang	2	2	2	2	2	2	4
15.	Turnen	2	2	2	2	2	2	6
	Summa	34	37 *	36	38	38	40	191

* Die Erhöhung der Stundenzahl in Quinta um eine war eine Folge der Zusammenlegung der beiden unteren Klassen in der Religionslehre. Eine anderweitige Klassen-Kombinierung in diesem Gegenstande hat sich bisher nicht durchführen lassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. a) Verteilung der Lehrgegenstände in der ersten Hälfte des Sommersemesters 1884.

No.	Lehrer.	Ordinar. von	Secunda. (a u. b)	Tertia a.	Tertia b.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1.	Prof. Dr. Sarg, Rektor.	III b.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geographie.		7 Griechisch.			1 Latein.	13.
2.	Dr. Ballas, ord. Lehrer.	II.	6 Latein. 2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	5 Französisch.	4 Französisch.		21.
3.	Zschiedrich, ord. Lehrer.		4 Mathematik. 2 Physik.	3 Mathematik. 2 Naturbeschreibung.	3 Mathematik.	4 Mathematik. 2 Naturbeschr. 2 Zeichnen. (comb. m. III. u. II.)			22.
4.	Rutkowski, ord. Lehrer.	III a.	2 Religion. 7 Griechisch. 2 Polnisch.	2 Religion. 7 Griechisch. 2 Polnisch.		2 Polnisch.	2 Polnisch.		22. 4.
5.	Buzalski, ord. Lehrer.						3 Religion. 4 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben. 2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben. 2 Zeichnen.	23.
6.	Kade, ord. Lehrer.	IV.	2 Latein. (Dichter.)	2 Deutsch. 4 Latein. 5 Latein.		9 Latein.			22.
7.	Gräter, wiss. Hülfslehrer.	V.		2 Religion. 3 Geschichte u. Geographie.		2 Deutsch. 4 Geschichte u. Geographie.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geographie.	3 Deutsch. 3 Geschichte u. Geographie.	22.
8.	Krzyżański, wiss. Hülfslehrer.	VI.			5 Latein.		9 Latein.	8 Latein. 2 Polnisch.	24.
9.	Pastor Werner, ev. Rel.-Lehrer.		2 Religion. 2 Hebräisch.				3 Religion.		7.
10.	Perzyński, techn. Hülfslehrer.		4 Gesang durch alle Klassen. 6 Turnen durch alle Klassen						10.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Verteilung der Lehrgegenstände in der zweiten Hälfte des Sommersemesters 1884.

No.	Lehrer.	Ordinar. von	Secunda. (a u. b)	Tertia a.	Tertia b.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1.	Prof. Dr. Sarg, Rektor.	IIIb.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geographie.		7 Griechisch.			1 Latein.	13.
2	Dr. Ballas, ord. Lehrer.	II.	8 Latein. 2 Französisch.	2 Französisch.		5 Französisch.	4 Französisch.		21.
3.	Zschiedrich, ord. Lehrer.		4 Mathematik. 2 Physik.	3 Mathematik. 2 Naturbeschreibung.	3 Mathematik. 2 Naturbeschreibung.	4 Mathematik. 2 Naturbeschr. 2 Zeichnen. (comb. m. III. u. II.)			22.
4.	Rutkowski, ord. Lehrer.	IIIa.	2 Religion. 7 Griechisch. 2 Polnisch.	2 Religion. 7 Griechisch. 2 Polnisch.	2 Religion. 2 Polnisch.	2 Polnisch.	2 Polnisch.		22. 4.
5	Buzalski, ord. Lehrer.						3 Religion. 4 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Polnisch. 4 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben. 2 Zeichnen.	25.
6.	Kade, ord. Lehrer.		beurlaubt.						
7.	Gräter, wiss. Hülfslehrer.	V.		2 Religion. 3 Geschichte u. Geographie.	2 Religion. 3 Geschichte u. Geographie.	2 Deutsch. 4 Geschichte u. Geographie.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geographie.	3 Deutsch. 3 Geschichte u. Geographie.	22.
8.	Rummel, wiss. Hülfslehrer.	IV.		2 Deutsch. 3 Latein. 6 Latein.	3 Latein. 2 Französisch.	9 Latein.			22.
9.	Mikulla, wiss. Hülfslehrer.	VI.			6 Latein.		9 Latein.	8 Latein.	23.
10.	Pastor Werner, ev. Rel.-Lehrer.		2 Religion. 2 Hebräisch.				3 Religion.		7.
11.	Perzyński, techn. Hülfslehrer.		4 Gesang durch alle Klassen. 6 Turnen durch alle Klassen.						10.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

c) Verteilung der Lehrgegenstände im Wintersemester 1884/85.

No.	Lehrer.	Ordinar. von	Secunda. (a u. b)	Tertia a	Tertia b.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1.	Prof. Dr. Sarg, Rektor.	III b.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geographie.		7 Griechisch.			1 Latein.	13.
2.	Dr. Ballas, ord. Lehrer.	II.	8 Latein. 2 Französisch.	2 Französisch.		5 Französisch. 4 Geschichte u. Geographie.			21.
3.	Zschiedrich, ord. Lehrer.		4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik. 2 Naturbeschreibung.	3 Mathematik.	4 Mathematik. 2 Naturbeschr. 2 Zeichnen. (comb. m. III. u. II.)			22.
4.	Rutkowski, ord. Lehrer.	III a.	2 Religion. * 7 Griechisch. 2 Polnisch.	2 Religion. 7 Griechisch. 2 Polnisch.					18. 4.
5.	Buzalski, ord. Lehrer.					2 Polnisch.	3 Religion. 2 Polnisch. 4 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Zeichnen.	2 Polnisch. 4 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Zeichnen.	25.
6.	Kade, ord. Lehrer.	IV.		2 Religion. 2 Deutsch. 3 Latein. 6 Latein.		2 Deutsch. 9 Latein.			24.
7.	Gräter, wiss. Hülfslehrer.	VI.		3 Geschichte u. Geographie.			2 Geographie. 2 Schreiben.	3 Deutsch. 8 Latein. 3 Geschichte u. Geographie. 2 Schreiben.	23.
8.	Rummel, wiss. Hülfslehrer.	V.			6 Latein. 2 Französisch.		2 Deutsch. 9 Latein. 4 Französisch. 1 Geschichte.		24.
9.	Pastor Werner, ev. Rel.-Lehrer.		2 Religion. 2 Hebräisch.				3 Religion.		7.
10.	Perzyński, techn. Hülfslehrer.		4 Gesang durch alle Klassen. 3 Turnen durch alle Klassen.						7.

* Vom 1. Januar cr. ab ist der katholische Religionsunterricht in II. auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Posen dem Herrn Vikar Heintze von hier übertragen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Absolvierte Unterrichtspensa.

Secunda. Cursus: zweijährig.

Ordinarius: Dr. Ballas.

1. *Religion.* 2 St.
   a) evang. 1 St. Das Evangelium des Lukas in der Ursprache gelesen. — 1 St. Bibelkunde nach Schneiders Lehrbuch der christlichen Religion § 1—72. — Psalmen und Kirchenlieder wurden memoriert. — *Werner.*
   b) kathol. Das Alte Testament; die Lehre von den h. Sakramenten. — Kirchengeschichte: seit Gründung der Kirche bis zum VIII. Jahrhundert nach Dr. Arthur Koenigs Lehrbuch I. u. II. — Einleitung in das Evangelium des h. Lukas und Lektüre dieses Evangeliums in der Ursprache. — Bis Weihnachten *Rutkowski*, sodann *Heintze.*
2. *Deutsch.* 2 St. Das Wichtigste aus der Stilistik und Metrik. Einführung in die epische Poesie. Lektüre nach Hopf und Paulsiek: „Deutsches Lesebuch", II. T. 1 Abt. Gelesen wurden namentlich einzelne Abschnitte aus dem Nibelungen- und Gudrunliede, aus Reineke Fuchs von Göthe, aus „Otto der Schütz" und zuletzt Hermann und Dorothea. — Übungen im Disponieren und Deklamieren sowie freie Vorträge besonders historischen Inhalts. Monatlich ein Aufsatz. — [1) Das Feuer, ein Freund und Feind des Menschen. — 2) Die Macht des Gesanges, dargestellt im Anschluss an die Gedichte von Göthe, Schiller und Uhland: „der Sänger, der Graf von Habsburg, des Sängers Fluch". — 3. Mein Lebenslauf. (Klassenaufsatz). — 4) Die Flüsse, die Hauptlebensadern eines Landes. — 5) a) Über die verschiedenen Arten der Gedankenmitteilung. (Klassenaufsatz für II a.). b) Über den Nutzen des Holzes. (Klassenaufsatz für II b.) — 6) Die Belagerung und Eroberung von Sagunt nach Liv. XXI. — 7) Aus welchen Ursachen entsprang der unversöhnliche Hass zwischen Brunhild und Kriemhild? — 8) Inwieweit stimmt der Ausspruch Senecas: Hannibal armis vicit, vitiis victus est, mit der Wahrheit überein? — 9) Warum wird das Gudrunlied gewöhnlich die deutsche Odyssee genannt? — 10) Vergleich der Reden, welche Scipio und Hannibal vor der Schlacht am Ticinus an ihre Soldaten gehalten haben, nach Liv. XXI. c. 40—44. — 11) Ein Klassenaufsatz.] — *Der Rektor.*
3. *Latein.* 8 St. Grammatik: Ellendt-Seyffert § 242—349. Mündliches Übersetzen aus Süpfle II. Wöchentlich ein Extemporale. 3 St. — Lektüre, im Sommer: Cic. pro Q. Ligario, pro rege Deiotaro. Im Winter: Liv. XXI. Privatim: Sall. de bello iugurthino 3 St. — Dr. *Ballas.* Virgil. Aen. V. VI. Memoriert wurden ca. 150 Verse. 2 St. — Bis Johanni *Kade*, dann *Dr. Ballas.*
4. *Griechisch.* 7 St. Wiederholung der Lehre von den Präpositionen; die Lehre vom Artikel, Pronomen und den Kasus nach Halm II, 1. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus Halm. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St. — Lektüre: im S. S. Xenoph. Memor. I; II, 1, 1—20. 3 St.; — im W. S. Herodot VIII, 40—102; IX. 58—89, 96—106. 2 St. — Homers Odyss. XIX—XXIV, I—III. Memoriert wurden gegen 200 Verse. Im S. S. 2 St., im W. S. 3 St. — *Rutkowski.*
5. *Französisch.* 2 St. Lektüre: Le tour du monde par J. Verne. Grammatik nach Ploetz' Schulgrammatik. Lekt. 24—56. Alle 14 Tage ein Extemporale. — *Dr. Ballas.*
6. *Polnisch* (facultativ.) 2 St. Theorie der epischen Poesie nach Cegielskis „Nauka poezyi". Gelesen wurde „Pan Tadeusz" von Mickiewicz, „Marya" von Malczewski und „Balladyna" von Słowacki, sowie mehrere lyrische Gedichte aus Cegielski. Biographien der hervorragendsten Dichter dieses Jahrhunderts. Freie Vorträge. Alle vier Wochen ein Aufsatz. (1. Nie dopuszczaj się wkorzeniać złemu; co dzisiaj łatwo wyrwać możesz, jutro siłą nie wyważysz. 2. Treść i układ „Maryi" Malczewskiego. 3. Sokrates ani przeciw bogom ani też przeciw ludziom nie zawinił. (Podług Pamiętników Xenofonta). 4. Ubogiemu braknie wiele, skąpemu wszystkiego. 5. Nie zdolen panować nad drugimi, kto nie panuje nad sobą. (Podług Pamiętników Xenofonta). 6. Charakterystyka Tadeusza i Hrabiego. 7. Geniusz a talent. 8. Bitwa pod Salaminą. (Podług Herodota). 9. Ustęp z Odyssei (XXII, 330—370), tłómaczony wierszem trzynastozgłoskowym. 10. Balladyna i Wdowa w odnośnéj tragedyi Słowackiego.) — *Rutkowski.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. *Hebräisch* (facultativ). 2 St. Grammatik nach Gesenius-Rödiger, nomen, pronomen, numeralia, verba bis zu den mit Gutturalen einschliesslich. Mündliche und schriftliche Übungen nach Gesenius-Kautzsch' Übungsbuch. — *Werner.*
8. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Römische Geschichte bis Augustus nach Pütz: „Grundriss der Geographie und Geschichte der alten Zeit". — Geographie von Altitalien. — Im W. S. in 1 St. Wiederholung der brandenburgisch-preussischen Geschichte und der Geographie des preussischen Staates. — *Der Rektor.*
9. *Mathematik.* 4 St. Geometrie: Von den Verhältnissen und der Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren. Von der Ausmessung des Kreises, vermischte Sätze nach Koppes Planimetrie, Abschnitt 9, 10, 11, 14, 15. Trigonometrie nach Koppe Abschnitt 1, 2, 3, 4. Algebra: Potenzrechnung, Gleichungen I^ten^ und II^ten^ Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Logarithmen, Reihen, figurierte Zahlen, Kugelhaufen. Geometrische Constructionen. Alle 14 Tage eine Arbeit. — *Zschiedrich.*
10. *Physik.* 2 St. Im Sommer Chemie: Die wichtigsten Lehren der anorganischen Chemie. — Demonstrationsversuche. — Im Winter Wärmelehre nach Trappes Schulphysik, Abschnitt 4. — *Zschiedrich.*

Ober-Tertia. Cursus: einjährig.

Ordinarius: Rutkowski.

1. *Religion.* (comb. m. III^b^ und IV.) 2 St.
   a) evang. Bibelkunde. Geschichte der Reformation. Das zweite und vierte Hauptstück. Memorieren von Kirchenliedern, Bibelsprüchen und Psalmen. — Bis Michaelis *Gräter*, dann *Kade.*
   b) kathol. Von den h. Sakramenten nach Deharbes Katechismus No. 1. Das Neue Testament nach der biblischen Geschichte von Schuster. — *Rutkowski.*
2. *Deutsch.* 2 St. Der zusammengesetzte Satz und die Periode. Die bekannteren Versmasse, Reim, Alliteration, Assonanz; Unterschied von Epos, Lyrik, Drama und deren Unterarten. Lektüre und Erläuterung von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Deklamationen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. — Bis Johanni *Kade*, bis Michaelis *Rummel*, dann wieder *Kade.*
3. *Latein.* 9 St. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der syntaxis casuum und modorum; Imperativ, Infinitiv, indirekte Fragen, oratio obliqua, Participium, Gerundium, Supinum nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch, Memorieren von Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium. Wöchentlich ein Extemporale. 4 St. — Lektüre: Caes. bell. gall. IV. u. V. 3 St. — Ovid. Metam. VIII, 152—546. 611—724. XII, 210—628. XIII, 1—398. Memoriert wurden 110 Verse. 2 St. — Bis Johanni *Kade*, bis Michaelis *Rummel*, dann wieder *Kade.*
4. *Griechisch.* 7 St. Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse; als Klassenpensum die Verba auf μι und die anomalen Verba nach Engers Elementar-Grammatik. Die Lehre von den Präpositionen nach Halm I, 2. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus Halm. Alle acht resp. alle vierzehn Tage ein Extemporale. Im S. S. 4 St., im W. S. 3 St. Lektüre: Xenoph. Anab. I u. II. Im S. S. 3 St., im W. S. 4 St. — *Rutkowski.*
5. *Französisch.* 2 St. Lektüre von Ploetz' Lectures choisies. Grammatik nach dessen Schulgrammatik Lekt. 24—45. Alle 14 Tage ein Extemporale. — *Dr. Ballas.*
6. *Polnisch* (facultativ). 2 St. Gelesen und besprochen wurden Stücke aus dem Lesebuch von Moliński und Spychałowicz II. und mehrere Gedichte aus Cegielski. Memorieren von Gedichten. Alle drei Wochen ein Aufsatz. — *Rutkowski.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden nach Stacke. 2 St. — Geographie von Europa: im S. S. allgemeine Topographie des Erdteiles; im W. S. speciell Mittel-Europa nach Daniel. 1 St. — *Gräter.*

8. *Mathematik.* 3 St. Geometrie 2 St. Vielecke in und um den Kreis, Gleichheit der Figuren, Verhältnisse der Linien, Ähnlichkeit der Dreiecke nach Koppes Planimetrie § 150—200. Constructionsaufgaben. Algebra: 1 St. Quadrat- und Kubikwurzeln, Kettenbrüche, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Repetition des Quartanerpensums. Alle 14 Tage eine Arbeit. — *Zschiedrich.*

9. *Naturbeschreibung.* 2 St. Im Sommer Botanik: Erläuterung des Art- und Gattungsbegriffes sowie der natürlichen Verwandtschaft. Die Entwickelung der Pflanzen, Bestimmung und Beschreibung lebender Exemplare, das natürliche Pflanzensystem. Pflanzenanatomie und Physiologie nach Schillings Schul-Naturgeschichte. Botanische Excursionen. Im Winter Zoologie: Der Bau des Menschen, die Fische. — Mineralogie: Die Krystallsysteme, die wichtigsten Steine, Salze, Metalle und brennbaren Mineralien. — *Zschiedrich.*

Unter-Tertia. Cursus: einjährig.

Ordinarius: der Rektor.

1. *Religion.* (comb. m. III$^{a.}$ und IV.) 2 St.

2. *Deutsch.* (comb. m. III$^{a.}$) 2 St.

3. *Latein.* 9 St. (in 3 St. Cäsar-Lektüre mit III$^{a.}$ comb.) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Syntaxis casuum; Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Adjektiva; Gebrauch der Pronomina; Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Lernen von Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 4 St. — Lektüre: Ovid. Metam. VI, 146—312; VII, 1—353; 670—865. Daneben Verslehre nach Ellendt-Seyffert, Anhang I, § 1—13. Memoriert wurden 150 Verse. 2 St. — Im S. S. *Krzyżański* und *Mikulla*, im W. S. *Rummel.*

4. *Griechisch.* 7 St. Die Formenlehre bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω nach Engers Elementargrammatik der griechischen Sprache. Regelmässiges Vokabellernen und Übungen im Übersetzen nach dem Übungsbuche von Spiess I. Kursus cap. I—XIV. Im letzten Quartal Lektüre zusammenhängender Stücke nach Spiess II. Kursus II. Abteilung. Wöchentlich eine schriftliche Übung, meist Extemporalien. — *Der Rektor.*

5. *Französisch.* 2 St. Die unregelmässigen Zeitwörter nach Plötz' Schulgrammatik, Lektion 1—24. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium. — Bis Johanni *Dr. Ballas*, dann *Rummel.*

6. *Polnisch.* (comb. m. III$^{a.}$) 2 St.

7. *Geschichte und Geographie.* (comb. m. III$^{a.}$) 3 St.

8. *Mathematik.* 3 St. Geometrie 2 St. Von den Vierecken, vom Kreise, nach Koppes Planimetrie Abschnitt 5 u. 6. Repetition des Quartanerpensums. Constructionsaufgaben. Algebra: 1 St. Die Buchstabenrechnung, die Verhältnisse und Proportionen. Alle 14 Tage eine Arbeit. — *Zschiedrich.*

9. *Naturbeschreibung.* (comb. m. III$^{a.}$) 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Cursus: einjährig.

Ordinarius: Kade. (in der zweiten Hälfte des S. S. Rummel)

1. *Religion.* Siehe III².
2. *Deutsch.* 2 St. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Deklamationen. Lehre von der Satzverbindung und vom Satzgefüge. Hauptregeln der Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat zur Einübung der Interpunktion und der Rechtschreibung von Fremdwörtern oder ein Aufsatz. — Bis Michaelis *Gräter*, im W. S. *Kade.*
3. *Latein.* 9 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntaxis convenientiae und casuum sowie die Lehre von den Präpositionen nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Vokabellernen, mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. — Lektüre: Corn. Nep. Cimon, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Phocion, Hannibal. 3 St. — *Kade*, in der zweiten Hälfte des S. S. *Rummel.*
4. *Französisch.* 5 St. Wiederholung des Quinta-Pensums. Durchnahme von Ploetz' Elementar-Grammatik L. 61—112 und dem dazu erschienenen Anhang. Alle 14 Tage ein Extemporale. — *Dr. Ballas.*
5. *Polnisch* (facultativ). 2 St. Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Moliński und Spychałowicz. Memorieren poetischer Stücke. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Diktat. — Im S. S. *Rutkowski*, im W. S. *Buzalski.*
6. *Geschichte und Geographie.* 4 St. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode Alexanders, bezw. bis zum Tode Caesars nach Stacke. 2 St. — Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. 2 St. — Im S. S. *Gräter*, im W. S. *Dr. Ballas.*
7. *Mathematik.* 4 St. Geometrie nach Koppes Planimetrie Abschnitt 1, 2, 3, 4. Constructionsaufgaben. Rechnen: Die bürgerlichen Rechnungsarten. Kopfrechnen. Aufgaben für jede Stunde und alle vierzehn Tage ein Extemporale. — *Zschiedrich.*
8. *Naturbeschreibung.* 2 St. Im Sommer Botanik: Abschluss der Morphologie. Übungen im Beschreiben und Bestimmen der Pflanzen. Das Linné'sche System. Botanische Excursionen. Im Winter Zoologie: Die wirbellosen Tiere nach Schillings „Kleine Schul-Naturgeschichte". Repetition der Wirbeltiere. — *Zschiedrich.*
9. *Zeichnen.* (comb. m. III. u. II.) 2 St. Freies Handzeichnen nach Vorlagen von Hermes, Troschel und Taubinger. Die gerade perspectivische Ansicht. — *Zschiedrich.*

Quinta. Cursus: einjährig.

Ordinarius: im S. S. Gräter, im W. S. Rummel.

1. *Religion.* (comb. m. VI.) 3 St.
   a) evangel. 1 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Wendel bis zur babylonischen Gefangenschaft. Die Geburts-, Leidens- und Auferstehungsgeschichte Jesu. Die Reformationsgeschichte. — 2 Stunden Katechismus, das 1. und 3. Hauptstück. Bibelsprüche, Psalmen und Kirchenlieder wurden memoriert. — *Werner.*
   b) kathol. VI. Erstes und zweites Hauptstück. — V. Drittes Hauptstück nach Deharbes kleinem Katechismus. Aus dem Neuen Testament bis zum letzten Osterfeste nach der biblischen Geschichte für kath. Volksschulen von Dr. Schuster. — *Buzalski.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. *Deutsch.* 2 St. Lektüre: Lesen und Nacherzählen von Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Deklamation gelernter Gedichte. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Deklination und Konjugation; Rektion der Präpositionen; Erweiterung des einfachen Satzes; zusammengesetzter Satz; Haupt- und Nebensatz, Vorder- und Nachsatz; Komma. Monatlich zwei Diktate und ein Klassenaufsatz. — Im S. S. *Gräter*, im W. S. *Rummel.*

3. *Latein.* 9 St. Wiederholung des Sextanerpensums. Einübung der unregelmässigen Deklination und Konjugation; Komparation; Distributiva; Adverbia numeralia; Pronomina; Adverbia; Präpositionen; Konstruction der Städtenamen; Accusativus cum infinitivo; Ablativi absoluti. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Lernen von Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium und der unregelmässigen Verba nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale. — Im S. S. *Krzyżański* und *Mikulla*, im W. S. *Rummel.*

4. *Französisch.* 4 St. Elementar-Grammatik von Plötz, Lektion 1—60. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Leseübungen. Wöchentlich ein Extemporale. — Im S. S. *Dr. Ballas*, im W. S. *Rummel.*

5. *Polnisch* (facultativ). 2 St. Lesen und Erklären prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Moliński und Spychałowicz. Memorieren von Gedichten. Lehre vom Satze. Alle 3 Wochen ein Diktat oder Aufsatz. — Im S. S. *Rutkowski*, im W. S. *Buzalski.*

6. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Erzählungen aus der römischen Sage und Geschichte nach Stacke. Griechische, römische, deutsche Mythen und Sagen. 1 St. — Im S. S. *Gräter*, im W. S. *Rummel.*

Die Grundlehren der Geographie und Geographie von Europa. 2 St. — *Gräter.*

7. *Rechnen.* 4 St. Die Decimalbrüche. Einfache Regeldetri. Wiederholung der gewöhnlichen Brüche. Tafel- und Kopfrechnen. Aufgaben für jede Stunde. Alle 14 Tage ein Extemporale. — *Buzalski.*

8. *Naturbeschreibung.* 2 St. Im S. S. Botanik: Beschreiben und Bestimmen lebender Pflanzen. Im W. S. Zoologie: die Vögel. — *Buzalski.*

9. *Schreiben.* 2 St. Fortgesetzte Übungen nach Henzes methodisch geordneten Schönschreibeheften und nach Anleitung des Lehrers. Taktschreiben. — Im S. S. *Buzalski*, im W. S. *Gräter.*

10. *Zeichnen.* 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern. — *Buzalski.*

Sexta. Cursus: einjährig.

Ordinarius: im S. S., Krzyżański und Mikulla, im W. S. Gräter.

1. *Religion.* Siehe V.

2. *Deutsch.* 3 St. Lektüre und Besprechung prosaischer Stücke aus dem Lesebuch für Sexta von Hopf und Paulsiek. Übungen im Deklamieren kleinerer Gedichte. In der Grammatik: Lehre von den Redeteilen, der starken und schwachen Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Alle 8 Tage ein Diktat. Im Anschluss daran Einübung der neueren Orthographie — *Gräter.*

3. *Latein.* 9 St. Die regelmässige Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch und Lernen von Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium. Wöchentlich ein Extemporale. 8 St. — Im S. S. *Krzyżański* und *Mikulla*, im W. S. *Gräter.* — Wiederholung der gelernten Vokabeln und des durchgenommenen grammatischen Pensums. 1 St. — *Der Rektor.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. *Polnisch* (facultativ). 2 St. Die Lehre von den Redeteilen. Wiedererzählen gelesener Stücke und Memorieren von Gedichten aus dem eingeführten Lesebuch von Moliński und Spychałowicz. Wöchentlich ein Diktat. — Bis Johanni *Krzyżański*, dann *Buzalski*.
5. *Geschichte und Geographie.* 3 St. Griechische Sagengeschichte nach Stacke. 1 St. — Grundbegriffe der Geographie. Orientierung am Globus und auf der Landkarte. Allgemeine Geographie von Europa nach Daniel. Heimatskunde der Provinz Posen. 2 St. — *Gräter.*
6. *Rechnen.* 4 St. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen sowie mit gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regeldetri, an der Tafel und im Kopfe. Neben den häuslichen Arbeiten alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — *Buzalski.*
7. *Naturbeschreibung.* 2 St. Im S. S. Botanik: Beschreiben einheimischer Giftpflanzen. Im W. S. Zoologie: die Säugetiere. — *Buzalski.*
8. *Schreiben.* 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Henzes methodisch geordneten Schönschreibeheften und nach Anleitung des Lehrers. Taktschreiben. — Im S. S. *Buzalski*, im W. S. *Gräter.*
9. *Zeichnen.* 2 St. Freihandzeichnen teils nach Tafelzeichnungen des Lehrers, teils nach Vorlegeblättern. — *Buzalski.*

Im verflossenen Schuljahre war kein Schüler von der Teilnahme am Religionsunterricht dispensiert.

Technischer Unterricht.

a) *Turnen.* Im S. S. 6 St., im W. S. 3 St. — Der Turnunterricht wurde im Sommer meistenteils auf dem Schulhofe, während des Winters in dem neuen Turnsaale erteilt. Die Schüler turnten in drei Abteilungen. Die III. Abt. bildete Sexta, die II. Quinta m. Quarta, die I. Tertia m. Secunda. Im Sommersemester Gerüst-, Gerät-, Freiübungen und Turnspiele. — Im Wintersemester vorzugsweise Frei-, Stab-, Hantelübungen und Fortsetzung der Übungen am Barren, Bock, Pferd, Freisprüngel und Springkasten; auch der Eislauf wurde an mehreren Nachmittagen geübt. — Drei Schüler waren auf Grund ärztlicher Atteste von der Teilnahme am Turnunterricht dispensiert. — *Perzyński.*

b) *Gesang.* 4 St. Abt. II. (VI.—V.) 2 St. Einübung der Noten, Treffübungen, Kenntnis der Ton- und Taktarten, ein-, zwei- und dreistimmige Gesänge. Abt. I. (IV.—II.) 2 St. Vierstimmige Gesänge für gemischten Chor. — *Perzyński.*

c) *Facultatives Zeichnen.* 2 St. Siehe IV. An diesem Unterricht nahmen nur 6 Schüler aus den beiden Tertien teil; sie wurden deshalb zusammen mit der Quarta unterrichtet. — *Zschiedrich.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Eingeführte Lehrbücher.

Lehrgegenstände.	Titel der eingeführten Lehrbücher.	Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.					
Religionslehre: a) evang.	Die 80 Kirchenlieder	VI	V	IV	III b.	III a.	II
	Schneider. Lehrbuch der christlichen Religion	—	—	—	—	—	II
	Wendel. Geschichte des alten u. neuen Testaments	VI	V	—	—	—	—
	Luthers Katechismus	VI	V	IV	III b.	III a.	—
b) kathol.	Deharbe. Kleiner Katechismus No. 3	VI	V	—	—	—	—
	Deharbe. Grosser „ No. 1	—	—	IV	III b.	III a.	—
	Schuster. Biblische Geschichte	VI	V	IV	III b.	III a.	—
	Dr. A. König. Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht etc.	—	—	—	—	—	II
Deutsch:	Hopf u. Paulsiek. Deutsches Lesebuch I. Tl. I. Abtl.	VI	V	—	—	—	—
	„ „ „ „ I. „ II. „	—	—	IV	—	—	—
	„ „ „ „ I. „ III. „	—	—	—	III b.	III a.	—
	„ „ „ „ II. „ I. „	—	—	—	—	—	II
Latein:	Ellendt-Seyffert. Lateinische Grammatik	VI	V	IV	III b.	III a.	II
	Ostermann. Übungsbuch und Vokabularium	VI	V	IV	III b.	III a.	—
	Süpfle. Aufgaben zu lateinischen Stilübungen II. Tl.	—	—	—	—	—	II
Griechisch:	Enger. Elementargrammatik	—	—	—	III b.	III a.	II
	Spiess. Übungsbuch	—	—	—	III b.	—	—
	Halm. Elementarbuch der griech. Etymologie	—	—	—	—	III a.	—
	„ „ „ Syntax	—	—	—	—	—	II
Französisch:	Ploetz. Elementargrammatik	—	V	IV	—	—	—
	„ Schulgrammatik	—	—	—	III b.	III a.	II
	„ Lectures choisies	—	—	—	III b.	III a.	—
Polnisch:	Małecki. Gramatyka języka polskiego mniéjsza	VI	V	IV	III b.	III a.	—
	Cegielski. Nauka poezyi	—	—	—	III b.	III a.	II
	Moliński i Spychałowicz. Nowy wybór prozy i poezyi I. i II. Cz.	VI	V	IV	III b.	III a.	—
Hebräisch:	Gesenius-Rödiger. Hebräische Grammatik	—	—	—	—	—	II
	„ Kautzsch. Hebräisches Lesebuch	—	—	—	—	—	II
Geschichte und Geographie:	Stacke. Erzählungen aus der alten und mittleren Geschichte	VI	V	IV	III b.	III a.	—
	Hahn. Leitfaden der vaterländischen Geschichte	—	—	—	III b.	III a.	—
	Pütz. Grundriss der Geographie und Geschichte der alten Zeit	—	—	—	—	—	II
	Schulatlanten für die alte und neuere Geographie	VI	V	IV	III b.	III a.	II
	Daniel. Leitfaden der Geographie	VI	V	—	—	—	—
	„ Lehrbuch „ „	—	—	IV	III b.	III a.	II
Mathematik:	August. Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II
	Koppe. Planimetrie	—	—	IV	III b.	III a.	II
	„ Trigonometrie	—	—	—	—	—	II
Physik u. Naturbeschreibung:	Trappe. Physik	—	—	—	—	—	II
	Schilling. Kleine Naturgeschichte	VI	V	IV	III b.	III a.	—
Gesang:	Erk und Greef. Sängerhain	VI	V	IV	III b.	III a.	II

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) 5. Juni 1884. Den Direktoren der höheren Lehranstalten wird es zur Pflicht gemacht, da wo es noch an den nötigen Anschauungsmitteln für den botanischen und zoologischen Unterricht fehlen sollte, für deren Anschaffung aus den bezüglichen etatsmässigen Positionen Sorge zu tragen.

2) 14. Juli. Ministerial-Verfügung, betreffend die Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen. Es wird u. a. bestimmt: ad 2) Kinder, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen. ad 3) Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall von ansteckender Krankheit vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. ad 4) Kinder, welche gemäss No. 2 oder 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. ad 5) Für die Beobachtung der unter No. 2—4 gegebenen Vorschriften ist der Vorsteher der Schule verantwortlich. ad 9) Über die Schliessung von Schulen oder einzelnen Klassen derselben wegen ansteckender Krankheiten hat der Landrat unter Zuziehung des Kreis-Physikus zu entscheiden, ebenso über die Wiedereröffnung einer wegen ansteckender Krankheit geschlossenen Schule oder Schulklasse. In Städten, welche nicht unter dem Landrat stehen, tritt an Stelle des letzteren der Polizei-Verwalter des Orts etc.

3) 20. December. Dem Vikar *Heintze* wird vom 1. Januar 1885 ab der katholische Religionsunterricht in Secunda der Anstalt übertragen.

4) 5. Januar 1885 Bezüglich der Ferien bei den höheren Lehranstalten in der Provinz Posen bestimmt das Königliche Provinzial-Schulkollegium, dass im laufenden Jahre:

a) der Schulschluss	b) der Schulanfang
1) Zu *Ostern:* Sonnabend den 28. März	Montag den 13. April
2) Zu *Pfingsten:* Freitag den 22. Mai (nachmitt. 4 Uhr)	Donnerstag den 28. Mai
3) Die *Sommerferien:* Sonnabend den 4. Juli	Montag den 3. August
4) Zu *Michaelis:* Sonnabend den 26. September	Montag den 12. Oktober
5) Zu *Weihnachten:* Mittwoch den 23. December	Donnerstag den 7. Januar 1886

stattzufinden hat.

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde am 17. April in der üblichen feierlichen Weise eröffnet.

Am 10. Juni fiel der Nachmittagsunterricht für die Schüler der Secunda und Ober-Tertia aus, da dieselben unter Leitung des Turnlehrers *Perzyński* und der Kollegen *Zschiedrich* und *Kade* eine Turnfahrt nach den etwa 7 km von hier entfernten Ortschaften Kujawki und Lubochnia unternahmen.

Am 17. Juni marschierten die Schüler der vier unteren Klassen, ebenfalls unter Leitung dreier Lehrer, nach Lubin, um dort die Schwedenschanze zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit fanden Lehrer wie Schüler in dem Hause des Herrn Gutsbesitzers Kellner die gastfreundlichste Aufnahme. Der Berichterstatter kann es nicht unterlassen, dem genannten Gönner unserer Anstalt auch an diesem Orte noch seinen besonderen Dank dafür auszusprechen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 26. Juni feierte das Progymnasium sein Frühlingsfest in dem Wäldchen bei Birkenhain. Kurz vor dem Ausmarsch, welcher um 2½ Uhr nachmittags erfolgte, fand zunächst in dem wenige Tage vorher fertig gestellten neuen Turnsaale eine kurze Einweihungsfeier statt. Dieselbe wurde mit einem Choral eingeleitet und mit Absingung eines munteren Turnerliedes geschlossen. In seiner Ansprache an die versammelten Schüler hatte der Rektor vor allem der Fürsorge der hohen vorgesetzten Behörden gedacht, denen die Anstalt für die Einrichtung und Ausstattung des neuen Turnsaales zu dem tiefsten Danke verpflichtet sei, dann aber besonders auf die hohe Bedeutung der körperlichen Ausbildung der Jugend und auf die Notwendigkeit der Wiederbelebung der Jugendspiele hingewiesen. — Zu dem darauf folgenden, von dem schönsten Wetter begünstigten Waldfeste war ein sehr zahlreiches Publikum aus der Stadt und Umgegend erschienen. Das Fest verlief ohne jede Disharmonie und erreichte erst gegen 10 Uhr abends sein Ende.

Am 30. Juni verliess der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr *Albin Krzyżański* die hiesige Anstalt, um einem Rufe an die Landwirtschaftsschule in Samter zu folgen. Dagegen wurde noch an demselben Tage der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr *Johannes Mikulla* in das Lehrerkollegium des Progymnasiums eingeführt. Er hatte den Auftrag, den während der zweiten Hälfte des Sommersemesters in seiner Eigenschaft als Reserve-Offizier zu einer 40tägigen Übung einberufenen Kollegen *Kade* zu vertreten. Nach der Rückkehr desselben wurde Herr *Mikulla* von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium dem Gymnasium zu Gnesen überwiesen.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis zum 3. August. Der übliche Ferienunterricht für die einheimischen Schüler kam leider wegen der allzugeringen Zahl der Anmeldungen nicht zustande.

Am 4. August trat der Schulamts-Kandidat Herr *Rummel*, dem das Königliche Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 1. Juli 1884 die zweite wissenschaftliche Hülfslehrerstelle an der Anstalt übertragen hatte, in seine amtliche Thätigkeit hier ein. [Paul Rummel, geb. den 28. Juni 1858 zu Sorau in der N. L., evang. Confession, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, widmete sich in Berlin und Kiel besonders altsprachlichen und germanistischen Studien, bestand im März 1883 vor der Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Kiel das Examen pro facultate docendi, absolvierte von Ostern 1883 bis dahin 1884 an dem Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen sein Probejahr und war dann ein Vierteljahr als Hülfslehrer an dem Königlichen Gymnasium zu Bromberg beschäftigt. Von dort wurde er in gleicher Eigenschaft an die hiesige Anstalt berufen.]

Das Sedanfest wurde am 2. September, vormittags 11 Uhr, in der Aula der Anstalt in üblicher Weise feierlichst begangen. Die Festrede hielt der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr *Mikulla*; das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König brachte der *Rektor* aus.

An der Jubiläumsfeier, welche das Königliche Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen den 25. und 26. September v. J. beging, nahmen als Vertreter der hiesigen Anstalt der *Rektor* und Herr Progymnasiallehrer *Zschiedrich* teil.

Am 3. Oktober feierte der evang. Religionslehrer unserer Anstalt, Herr Pastor *Werner* sein 50jähriges Amtsjubiläum. Die Lehrer des Progymnasiums versäumten es natürlich nicht, ihrem hochverehrten Mitarbeiter an diesem seinem Ehrentage die aufrichtigsten Glückwünsche darzubringen. Auch die evangelischen Schüler der Anstalt hatten es sich nicht nehmen lassen, durch Widmung eines kleinen Andenkens ihrer Verehrung gegen den Jubilar besonderen Ausdruck zu geben. Möge es demselben vergönnt sein, seine segensreiche Thätigkeit in Kirche und Schule noch viele Jahre fortzusetzen und sich noch lange der Auszeichnung zu freuen, die ihm von Allerhöchster Stelle aus durch Verleihung des roten Adlerordens III. Kl. m. d. Schl. am Tage seines Jubiläums zuteil geworden ist!

Mit Beginn des neuen Jahres erfuhr das Lehrerkollegium eine willkommene Verstärkung. Wie bereits berichtet (S. No. II, 3), ist nämlich durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 20. December v. J. dem Herrn Vikar *Heintze* von hier der katholische Religionsunterricht in der Secunda unserer Anstalt übertragen worden. Es war eine angenehme Pflicht für den Berichterstatter, Herrn *Heintze* am 5. Januar cr. vor dem gesamten Schülercötus in sein neues Amt einführen zu können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der öffentliche Schulaktus zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums schon am Sonnabend den 21. März, und zwar wie üblich vormittags 11 Uhr in der festlich geschmückten Aula der Anstalt abgehalten. Die Festrede hielt der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr *Gräter*.

Der regelmässige Unterrichtsgang hat auch im verflossenen Schuljahre vielfache Unterbrechungen erfahren, und zwar zunächst durch bald längere, bald kürzere Beurlaubungen einzelner Lehrer. Wenn übrigens die bereits erwähnte Einberufung des Herrn *Kade* zu einer 40tägigen Übung ohne schädliche Nachwirkung geblieben ist, so danken wir das vor allem der Fürsorge des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, welches die Notwendigkeit einer besonderen Vertretung in diesem Falle anerkannt und unserer Anstalt für die zweite Hälfte des Sommersemesters den Schulamts-Kandidaten Herrn *Mikulla* zur ausserordentlichen Hülfeleistung überwiesen hat. — Um anderweitigen militärischen Dienstpflichten zu genügen, waren ausserdem die Herrn *Krzyżański* und *Mikulla* auf einen halben, bezw. einen ganzen Tag beurlaubt. In ihrer Eigenschaft als Schöffen mussten die Herrn Kollegen *Rutkowski* und *Zschiedrich* an einem bezw. zwei Tagen mehrere Unterrichtsstunden versäumen. In dienstlichen Angelegenheiten waren der Berichterstatter und Herr *Zschiedrich* auf anderthalb Tage, wegen eines plötzlichen Todesfalles in der Familie Herr *Buzalski* auf 4 Tage beurlaubt. — Auch durch Krankheit sind mehrere meiner Herrn Kollegen an der regelmässigen Erfüllung ihrer amtlichen Pflichten behindert gewesen, so Herr Pastor *Werner* während der zweiten Hälfte des November und teilweise noch im December v. J., die Herrn *Zschiedrich* und *Buzalski* an je 3 Tagen, Herr *Rutkowski* an 10 Tagen.

Trotz dieser misslichen Verhältnisse ist es dem Lehrerkollegium doch gelungen, so ziemlich in allen Unterrichtsgegenständen und Klassen die vorgeschriebenen Jahrespensa mit entsprechendem Erfolge zu absolvieren.

Unter den Schülern hat es zwar ebenfalls an zahlreichen Erkrankungen nicht gefehlt, indessen sind doch längere Versäumnisse aus diesem Grunde glücklicher Weise nur vereinzelt geblieben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Nachrichten.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1884/85.

No.		O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Se.
1.	Bestand am 1. Februar 1884	„	5	11	14	21	10	20	81
2.	Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84	„	2	3	5	10	1	4	25
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	7	6	9	9	14	„	46
3b.	„ „ Aufnahme zu Ostern	2	1	„	3	1	2	18	27
4.	Frequenz am Anfange des Schuljahres 1884/85	3	10	7	15	12	16	20	83
5.	Zugang im Sommersemester	„	2	„	1	„	„	2	5
6.	Abgang im Sommersemester	2	5	„	3	1	1	3	15
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	„	„	„	„	„	„	2
7b.	„ „ Aufnahme zu Michaelis	„	„	„	„	1	1	4	6
8.	Frequenz am Anfange des Wintersemesters	3	5	7	13	12	16	23	79
9.	Zugang im Wintersemester	„	„	1	„	„	„	„	1
10.	Abgang im Wintersemester	2	„	1	„	1	1	„	5
11.	Frequenz am 1. Februar 1885	1	5	7	13	11	15	23	75
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	19,3	17,8	16,2	15,6	13,8	13,3	11	

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1.	Am Anfang des Sommersemesters	26	47	„	10	35	48	„
2.	Am Anfang des Wintersemesters	25	44	„	10	32	47	„
3.	Am 1. Februar 1885	25	40	„	10	30	45	„

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 2, Michaelis: 2, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1, Michaelis 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Im verflossenen Schuljahre haben die Sammlungen von Unterrichtsmitteln teils durch Anschaffungen aus den etatsmäsigen Fonds der Anstalt, teils durch Geschenke eine verhältnismässig recht bedeutende Vermehrung erfahren.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Meyer, Zeitschrift für Geschichte und Landeskunde der Provinz Posen. 1884. — H. v. Mühler. Wahlsprüche der Hohenzollern. — Verhandlungen der 9. Direktoren - Versammlung in der Provinz Preussen. — Arendt. Technik der Experimentalchemie. — Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland von Graf Stillfried Alcantara und Prof. Dr. Kügler. — Szastecki. Gramatyka czeska. — Riehm. Handwörterbuch des biblischen Altertums. Schlusslieferung. — Keller (Schillmann). Deutsche Schulgesetzsammlung 1884. — Petermann. Geographische Mitteilungen 1884. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1884. — Centralblatt für die preussische Unterrrichtsverwaltung 1884. — Monatsschrift für das Turnwesen 1884. — Leixner. Illustrirte Literaturgeschichte. IV. B. — Möbus. Stoffe zu deutschen Stilübungen. — Gillhausen. Lateinische Formenlehre. — Krass. Der Mensch und das Tierreich. — Dr. H. Beitzke (Goldschmidt). Geschichte der Freiheitskriege. — Mushacke. Statistisches Jahrbuch 1883. — Nehring. Studya literackie.

Zugewiesen wurden der Bibliothek 1) seitens des Herrn Unterrichtsministers: Leopold Prowe. Nicolaus Koppernicus. II. Bd. Urkunden, 2) von der Königlichen Regierung zu Bromberg das Amtsblatt pro 1884. 3) von dem Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen das Jubiläumsprogramm nebst Anlage, 4) von dem Partikulier Herrn v. Malczewski von hier J. G. Seybold. Compendium Grammaticae latinae und Philosophiae Wolffianae consensus, 5) von dem Herrn Kaufmann Rothmann von hier A. Henzes grosse Kontor- und Büreau-Karte des deutschen Reiches nebst dem zu der Karte gehörigen Ortsweiser, 6) von dem Herrn Dr. E. Ballas das von demselben verfasste Werk: „Die Phraseologie des Livius."

Eine Vermehrung der Schülerbibliothek hat im verflossenen Schuljahre nicht stattgefunden. Dagegen trat eine solche in ziemlich umfangreichem Masse bei den Lehrmitteln für den naturkundlichen Unterricht ein. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten hatte noch kurz vor Schluss des Schuljahres 1883/84 zu diesem Zwecke unserer Anstalt einen ausserordentlichen Zuschuss von 135 M. bewilligt. Dafür schaffte der betreffende Fachlehrer folgende Gegenstände an: eine kleine elektro-magnetische Maschine, vier Bunsen-Elemente, ein astatisches Nadelpaar, einen Induktions-Apparat ohne Element, einen Funken-Induktor, eine Glühlampe, eine thermoelektrische Säule. — Ausserdem wurden aus dem Laboratorium des verstorbenen Rittergutsbesitzers Herrn Körber auf Skubarczewo verschiedene Chemikalien auf Kosten der Anstalt angekauft. Auch hatten wir die Freude, diese Gruppe von Lehrmitteln noch durch sehr umfangreiche Geschenke der Frau Rittergutsbesitzerin Körber vermehrt zu sehen.

Für den Gesangunterricht wurden die Partituren und Stimmsätze einiger Lieder-Compositionen von Pfeifer und Dräseke angeschafft.

Was endlich den Turnunterricht anbelangt, so ist im verflossenen Schuljahre durch die bereits erwähnte, auf Staatskosten erfolgte Einrichtung eines neuen Turnsaales und dessen reiche Ausstattung mit den nötigen Turngeräten einem längst gefühlten Bedürfnisse in vollem Masse abgeholfen worden.

Für alle diese Zuwendungen erlaubt sich der Berichterstatter den Hohen vorgesetzten Behörden sowie den anderen freundlichen Gebern auch noch an dieser Stelle seinen ehrerbietigsten Dank auszudrücken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Unterstützungen der Schüler.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäss waren auch im Schuljahre 1884/85 10% der Schüler von Zahlung des Schulgeldes befreit. — Ausserdem konnte der Rektor im Laufe des Schuljahres aus dem ihm zur Verfügung stehenden privaten Unterstützungsfonds an 4 unbemittelte Schüler, um ihnen die Begleichung der fälligen Schulgeldraten in etwas zu erleichtern, im ganzen 35 M. verteilen.

Für die Schüler-Unterstützungsbibliothek wurden aus demselben Fonds im verflossenen Schuljahre folgende Bücher angeschafft: Caesar. Comment. de. bello gallico. — Dr. Eichert. Wörterbuch zu Caesar. — Ovid. Metamorphosen. — Dr. Eichert. Wörterbuch zu Ovid. — Enger. Griechische Elementargrammatik. — Halm. Elementarbuch der griechischen Syntax. I. u. II. — Plötz. Schulgrammatik der französischen Sprache. — Hopf u. Paulsiek. Deutsches Lesebuch für VI. und für III. — Schilling. Kleine Schulnaturgeschichte. — Trappe. Schulphysik. — Małecki. Gramatyka języka polskiego. — Woliński u. Schönke. Polnisches Elementarbuch. — Zugewiesen wurden dieser Bibliothek seitens zweier Schüler: Menke. Atlas der alten Welt. — Hahn. Leitfaden der vaterländischen Geschichte. — Spiess. Griechisches Übungsbuch. — Die Unterstützungsbibliothek besteht sonach gegenwärtig aus 315 Lehrbüchern und Atlanten. Davon sind zur Zeit an 12 unbemittelte Schüler 124 Nummern ausgeliehen.

An Einnahmen sind dem Unterstützungsfonds im vergangenen Schuljahre zugeflossen: für entliehene Bücher von dem Secundaner Kasimir Sell 1,30 M., von den Tertianern Wladislaus Pluciński, Stanislaus Wróblewski und Viktor Retzlaw 0,60 M., 1,20 M. und 1,60 M. — Aus dem Kreise der Schüler wurden dem Fonds ausserdem noch zugewandt im ganzen 40,50 M. Diese Beträge ergeben mit dem vorjährigen Bestande von 60,18 M. eine Gesamt-Einnahme von 105,38 M. Die Ausgabe pro 1884/85 betrug dagegen 65,14 M., so dass dem *Rektor* noch 40,24 M. zur Verfügung stehen.

VII. Bekanntmachungen.

Sonnabend, den 28. März, von 9 Uhr vormittags ab,

Öffentliche Prüfung.

Choral.

Sexta:	Religion (comb. m. V.)	*Werner.*
	Rechnen	*Buzalski.*
Quinta:	Französisch	*Rummel.*
Quarta:	Latein	*Kade.*
Unter-Tertia:	Mathematik	*Zschiedrich.*
Ober-Tertia:	Griechisch	*Rutkowski.*
Secunda:	Latein	*Dr. Ballas.*

Zwischen der Prüfung der einzelnen Klassen Vorträge der Schüler.

Schlussgesänge der Chorklasse.

Nach einer Pause von 10 Minuten Bekanntmachung der Versetzungen durch den *Rektor* und Verteilung der Censuren durch die Ordinarien im Kreise der Schule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. April.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am 10. und 11. April in den Vormittagsstunden von 9 Uhr ab statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1) ein Geburtsschein,
2) ein Schulzeugnis,
3) ein Impf- resp. Revaccinationsschein.

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl der Pension, sowie später für jede Veränderung derselben der vorherigen Genehmigung des *Rektors*.

Prof. Dr. A. Sarg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr

Die Aufnahme neuer S n den Vormittagsstunden von 9 Uhr ab statt.

Bei der Anmeldung sin

1) ein Ge
2) ein Scl
3) ein Im

Auswärtige Schüler be ie später für jede Veränderung derselben der vorher

f. Dr. A. Sarg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf